

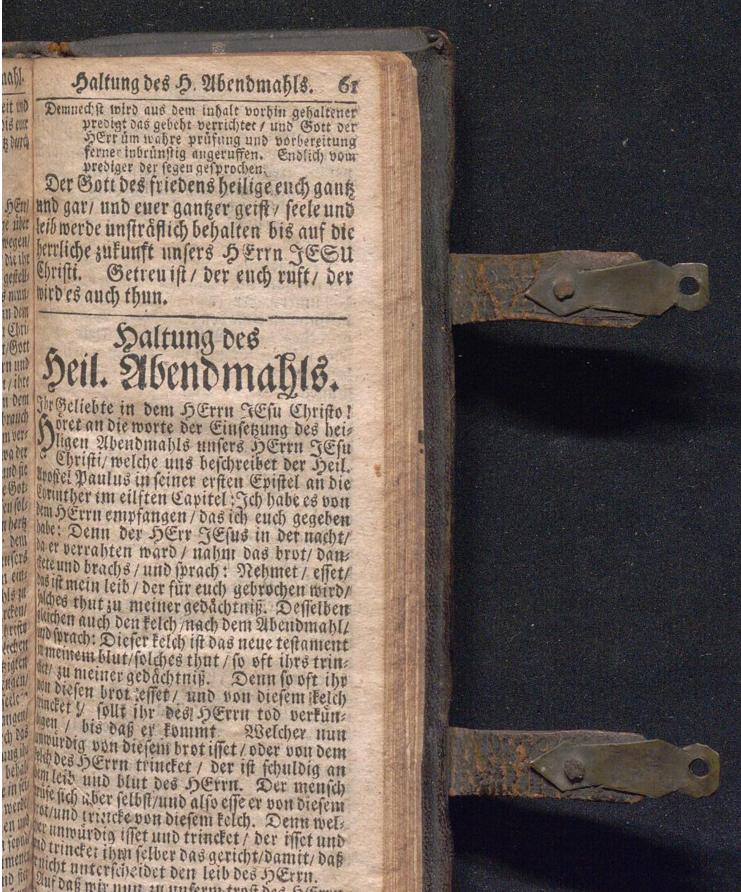
Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius Lemgo, 1710

Haltung des Heil. Abendmahls.

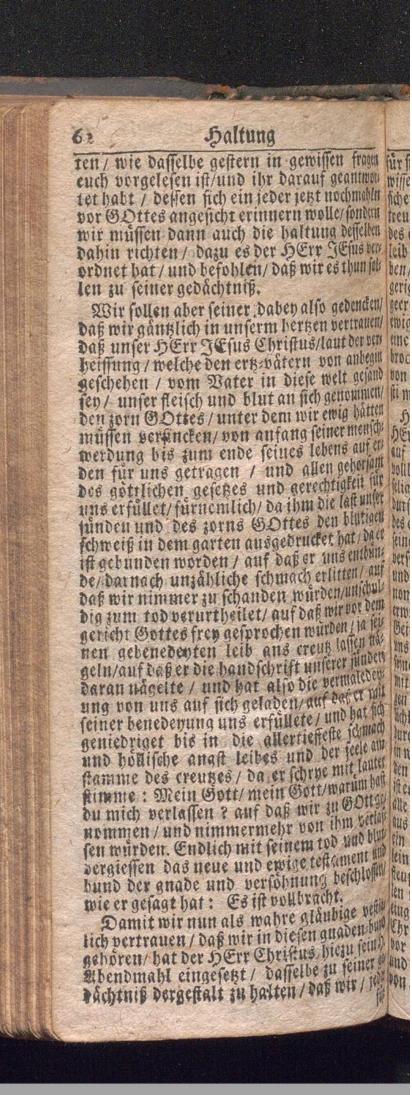
urn:nbn:de:hbz:466:1-48778



achtmahl mögen halten / ist nicht allein zus on wiederst vonnohten/daß wir uns zuvor in wahe stürcht GOttestrecht prüfen und vorbereit

RA

pen/



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

für sich ins besonder / dadurch als durchein ges wisses gedächtniß und pfand erinnert und vers ichert wurden dieser seiner herklichen liebe un freu gegen uns/ daß er für uns / die wir sonft des ewigen todes hatten muffen fterben/feinen leib am famm des creutes in den tod geges fet ben/und sein blint vergossen / und unsere huns gerige und durstige feele mit demfelben seinem fem gerenkigten leib und vergoffenem blute zum uen/ ewigen leben speise und trancke/ so gewiß als ver mem jeden dieses brot vor seinen augen ges egil brocken und diefer kelch gegeben wird / und er fand bon demfelben zur gedächtniß des Herrnehris uen fi mit seinem munde isset und trincket.

Dieraus denn sehen wir klärlich / daß der derr JEsus unsern glauben und vertrauen auf sein vollkommen opffer einmahl am creus bolibracht / als sauf den einigen grund unser Makeit weiset / da er unsern hungerigen und Unstigen feelen zur wahren speise und tranck des ewigen lebens worden ift. Denn durch men tod hat er uns mit Gott/ feineni Dater/ besident / und die ursach alles unsers elends und kummers/ nemlich die sünde / hinweg ges kommen und uns den lebendigmachen Geift tworben / auf daß wir vorerst durch denselben Beiff der in Christo / als dem hanpt / und in ms/fo wir anders wahre glaubige sennd/als men gliedern / wohnet / wahre gemeinschaft mitihm håtten/ und aller seiner güter/ewiz mlebens/gerechtigkeit / heiligkeit und herr: inkeittheilhaftig murden / darnach / daß mir lurch denfelben Geift/als gliedern eines leibes/ mwahrer bruderlicher liebe verbunden mur: len / wie der Heil. Apostel spricht: Ein brot thes / so sind wir viele ein leib / dieweil wir tige alle eines brots theilhaftig sennd. Denn wie aus vielen körnlein ein mehl gemahlen/ und in brot gebacken wird / und aus vielen beers tin jusammen gekeltert / ein wein und tranck seusst/ und sich in einander menge: 211so sol; en wir alles so durch wahren glauben Elristo sein sugeleibt fennd/durch brüderliche liebe um bud Christi unsers Henlandes willen / der uns zu in) for so hoch geliebet hat/allesamt ein leib senn/ er and solches nicht allein mit worten / sondern on berge in der that gegeneinander beweisen?

292

tten

HOW

f ers

fitt

ntec

igen

daer

HIN

auf

pul

dem

ien

都

deth

Dear

wit

fich

naci

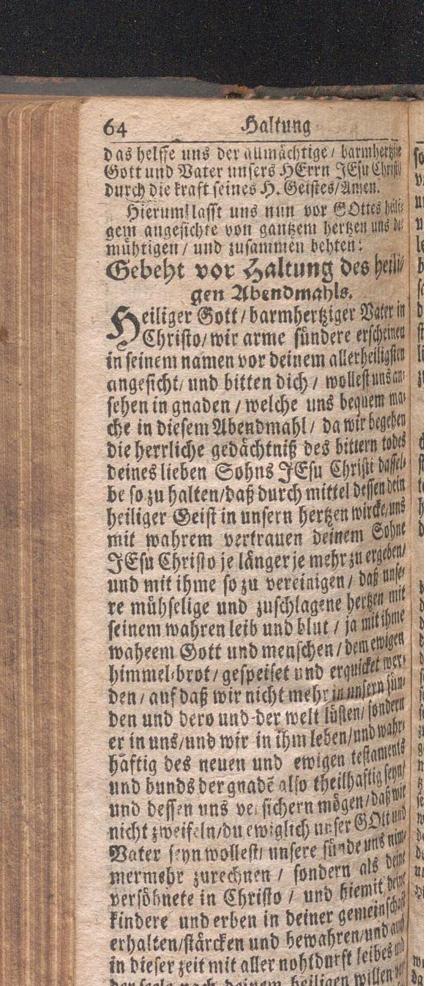
atti

inter

thirt

机剂

t Wild



der seele nach deinem heiligen willen

ethile

hrib

heli:

ns du

etill

ter in

reinen igften

nsan

n mai gehen

todes daffels

n dein e uns

sohne

reben/

unfer

n mit

ihme

vigen

mer

a film

ndern

wahri

mente

e femal

afwir

itum

s nim

Dem

f being

nfda

あ和時

res in

enw

Bermehre hiezu in uns sorgen werdest. von tag zu tag beine gnade, und wircke in uns durch beinen S. Geift dag wir getroft unser creuk auf uns nehmen uns selbst ver: leugnen / unfern Sepland in aufrichtigkeit beständiglich bekennen / und in allem trüb. sahl mit aufgerichtetem haupt seiner aus benhimmel erwarten ba er biefen unfern ferblichen leichnam seinem verflärte herz lichen leibe gleichformig machen / und uns ju ihm nehmen wird in ewigkeit.

Unfer Vater/ tc.

Wollest auch zu dem ende/ gnadenreis der Gott/durch dieses H. Abendmahl uns flärcken in dem allgemeinen ungezweifels ten Christlichen glauben / bessen wir mit herk und mund bekäntnig thun / sprechens Ich gläube in GOtt Vater/10.

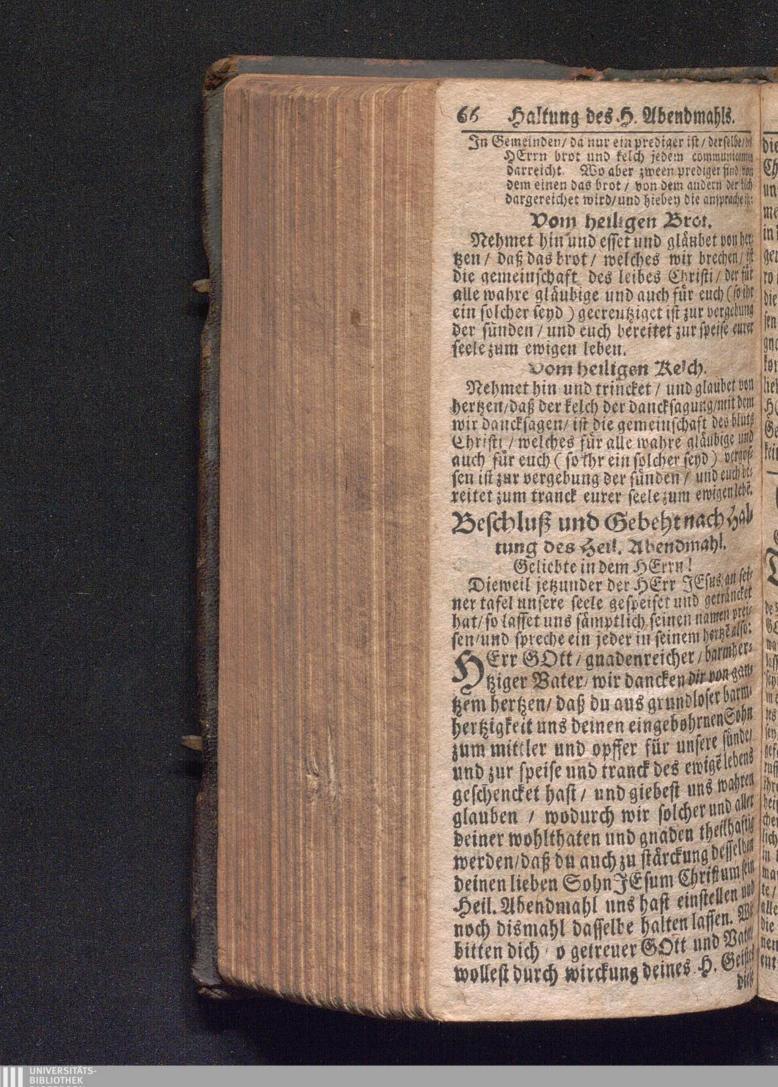
Geliebte in dem SErrn Chriffo! Damit wir nun mit dem wahren himmel brot Christo an unsern seelen gespeiset wer: den/ so lasset uns mit unsern herken nicht an dem äufferlichen brot und wein haften/sons ternunfere herken und glauben über fich in den himmel erheben/da Christus JEsus/uns er Fürsprecher ist/zur rechten seines himmlis ichen Baters/dahin uns auch die articuln uns lers Christlichen glaubens weisen/ und nicht weifeln/ so wir mit recht buffertigen gläubis gen herken zu des HErin taffel herben koms men/wir so wahrhaftig mit seinem gekreuz higtem leib und vergossenem blut an unsern leelen gespeiset und geträncket werden / als bir dero aufferliche mahrzeichen und pfans desbrot und wein snach seiner einsetzung aus derhand seines dieners empfahen / und mit unserm munde davon essen und trincken.

Pierauf thut der Prediger eine ansprache an die communicanten:

Geliebte in dem DErrn! Die ihr num in des HErren furcht euch woll habt hereitet/wollet jest in heiliger ans dacht und geziemender ordning herben treten.

293

Ju.



teenm 10 von er tild 1cheik:

n here

er tur

eurer

t von

t dem

Muss

und?

ethole dibts lebe.

bab

n fet

nctet

press alio:

bers

gan

TIM

ohn

moci

bens

hren

aller

aftly

jeith

diese gedachtniss unsers Herru JEsu Christi / und verkundigung seines todes/ uns dahin gebenen laffen / daß wir täglich mehr und mehr in wahrem glauben und indeiner liebe junehmen, und unfer feli: gergemeinschaft mit dir gewiß werden/de: wfroft in unserer seele empfinden / und dieselbe in unserm gangem leben beweis m mogen / zum preis deiner herrlichen gnade und unserm ewigen trost und voll: sommenen hent / durch denselben deinen lieben Sohn JEsum Christum unsern Beren / deme mit dir und dem heiligen Beift zukommt alle majestät und herrlich: lit jest und in ewigkeit / Umen.

insegnung.

Beliebte in dem HErrn Chrifto.

leweilen den eheleuten gemeiniglich viel widerwartigkeit und creuk von wegen der sunde zukommt/auf daß denn ihr bens MM.N. als brautigam und braut/ die ihr in Oftes namen eure ehliche pflicht in gegen: mer Christlicher gemeine wollet bestätigen Men/gewärtig und in euern herken versichert hin möget / der gnaden reiche bulffe Gottes meurem creup : So horet juforderst aus Got: 118 wort / wie daß der eheliche fand ehrlich m/ und eine einsetzung Gottes/die ihm wohl lefallt / darum er auch ehe-leuten / die mit aus luffung seines namens und in seiner furcht hren eheftand anheben und zubringen / vers beiffen hat zu fegnen / hurer aber und ehebres der wil er urtheilen und straffen. nch sollt ihr wissen / daß Gott der HErr selbst dem paradif den ehestand hat gestiftet/ haffen / nachdem er den mann erschaffen hat: te/ sprach: Es ist nicht gut / daß der mensch allein sen / ich wil ihm eine gehülste machen/ neum ihn sen. Da ließ GOtt der HErr eis den tieffen schlaff fallen auf Adam / jund er intschlieff / und Gott nahm seinerl rippen

294

eine/